

Grüße aus Bad Oeynhausen

Der Kurpark. Ein wunderschöner Ort. Jetzt ein trauriger Ort. Und ein Ort der Trauer. Mit meinem heutigen Besuch im Kurpark wollte ich eigentlich des Opfers gedenken. Phillippos, gerade 20 Jahre alt, der eigentlich sein Leben noch vor sich haben sollte.

Der Besuch in diesem wunderschönen Park hat mich nachdenklich gemacht. Wenn man selbst hier nicht mehr sicher sein kann? Wo kann man dann noch sicher sein? Meine Gedanken gehen ins heimische Moers. Sind wir bei uns im Stadtpark von Moers noch sicher? Wohl kaum.

Was bleibt uns noch? Der eigenen Garten. Wohl denen, die einen haben. Für diese letzte Möglichkeit, den Sommer in Sicherheit genießen zu können, wurden die Gartenbesitzer in diesem Jahr von den sozialistischen Ratsfraktionen der Stadt Moers - von CDU, SPD und Grünen - mit einer höheren Grundsteuer B bestraft. Der erste Teil der Nachzahlung wurde uns bereits vom Konto abgebogen. Danke. Und die anderen? Die müssen sich in öffentlichen Parks und Plätzen wohl der Gefahr aussetzen, von Gewalttätern ermordet zu werden.

Und was tut die Verantwortlichen? In der Zeitung lesen wir, dass immer mehr Undokumentierte ins Land gelassen werden. Unserer Außenministerin Annalena Baerbock wird vorgeworfen, dass ihr Ministerium wissentlich Undokumentierte ins Land gelassen hat. Nach allem, was wir lesen, war das wissentlich. Baerbock wusste davon, spätestens nachdem sie im Bundestag vor nunmehr einem Jahr darauf aufmerksam gemacht wurde. Es sieht danach aus, dass sich Bundesbeamte – auf Geheiß der Ministerin – als Schleuser betätigt haben. Wird sie zur Verantwortung gezogen? Wohl kaum.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, auch wenn Deutschland sich aufgibt. Am besten im eigenen Garten.

#DanielasMeinung